



Installation des Tages «Mundschutzmasken» von Gertrud Kohli

Mit der Installation bezog sich Gertrud Kohli auf gesellschaftliche Fragen im Zusammenhang mit der rücksichtslosen Ausbeutung unserer Ressourcen. Damit fand sie schon 2018 ein visionäres Bild für die Folgen der Zerstörung dieses labilen Gleichgewichts und die lebensbedrohlichen Auswirkungen auf unsere menschliche Existenz. Die Installation wurde in fünf weiteren Kellerräumen von unterschiedlichen Arbeiten begleitet, die alle auf Überlegungen zur Sorgfalt im Umgang mit unserem Lebensraum, dem Baum, der Erde, dem Wasser, der Luft basierten. Schon seit den 1970er-Jahren umkreist Kohli in ihrer künstlerischen Arbeit das fragile Ökosystem des Ruggeller Riets. Der Schutz der Natur vor dem unkontrollierten Eingriff des Menschen und die dadurch ausgelösten Gedanken und Assoziationen fliessen seitdem in ihr ganz eigenes Schaffen ein. In der Verbindung von Organischem und Geometrischem, Abstraktion und Figuration, Gegenwärtigem und Vergänglichem findet Kohli immer wieder staunende, gefühlvolle und gleichzeitig ernüchternde Ausdrucksformen für beschwörende Appelle an die Vernunft des Menschen. In diesem Sinn sind auch die Mundschutzmasken ein symbolischer Appell für den Schutz des eigenen Lebens und das Leben der Mitmenschen. Auf www.gertrudkohli.li ist ein Video zur Ausstellung «Come to Light» 2018 zu sehen. (Text: red/gk/Foto: ZVG/G. Kohli)

Volksblatt Do 21. Januar 2021 S27